

GEW-Stadtverband Bremen

Rechenschaftsbericht - November 2020 bis Mai 2022

Ein kurzer Rückblick

Zwischen Mängelverwaltung und digitaler Kompensation - Bildung in Zeiten von Corona

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet in ungewöhnlichen Zeiten wieder in Präsenz statt: Der Lockdown im Frühjahr 2020, Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen im Sommer und dann die Herbstwelle machten viele Aktivitäten unmöglich oder sie konnten nur mit Einschränkungen stattfinden. So fanden fast alle Stadtverbandsvorstandssitzungen des im Jahr 2020 gerade neu gewählten Stadtverbandsvorstandes digital statt. Die Herausforderungen waren enorm. Und die politische Steuerung ließ sehr zu wünschen übrig. Dennoch haben wir als Stadtverband Bremen einiges erreicht.

Die von uns oft kritisierten Mängel traten deutlich zu Tage. Es fehlte bei der personellen, räumlichen und technischen Ausstattung, bei einheitlichen sowie nachvollziehbaren Hygienevorschriften. Statt im Notbetrieb ein besonderes Gewicht auf die Förderung der Benachteiligten zu legen, legte die Bildungspolitik den Schwerpunkt auf Prüfungen und den Erwerb von Zugangsberechtigungen für weiterführenden Schulen. Dem öffentlichen Druck auf Wiederherstellung eines „Normalbetriebs“ wurde mehrfach unstatthaft nachgegeben. Der vermeintliche „Befreiungsschlag“ - die Anschaffung einer großen Zahl von digitalen Endgeräten – lässt viele Fragen der Sinnhaftigkeit und der praktischen Umsetzung offen. GEW und Personalrat waren enorm gefordert, in dieser Situation den Belangen der Beschäftigten Gehör zu verschaffen. Immerhin gelang es, in der Presse die kritischen Fragen zu verdeutlichen.

Unsere Schwerpunkte in der letzten Wahlperiode

Diese aktuelle Belastung und die Sorge über die zukünftigen Bedingungen verdecken leicht den Blick auf die Vielzahl der Themen in den vergangenen zwei Jahren. Im Stadtverbandsvorstand arbeiten wir gut vernetzt mit den Fach- und Arbeitsgruppen der GEW Bremen, dem geschäftsführenden Landesvorstand sowie den Personalräten Schule und Uni, unterstützen deren Arbeit und greifen sie auf. In das „Alltagsgeschäft“ des SV fällt die Organisation des 1. Mai, die Unterstützung der Tarifrunden, Information und Beratung unserer Mitglieder und die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen sowie Gremien des DGB. In den letzten Monaten konnten einige gewerkschaftliche (Teil)-Erfolge erzielt werden:

Tarifarbeit:

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Ja 13“ sammelten wir Widerspruchserklärungen von nach **A12/E11** besoldeten Kolleg*innen und erreichten 2019 die Anhebung nach A13/E13. Dieser Prozess wurde im letzten Jahr abschließen. In langwierigen Verhandlungen mit SKB und Finanzen gelang es, das Ergebnis auf die Tarifbeschäftigten zu übertragen. Auch wurde in den letzten Monaten die Auseinandersetzung um die **Eingruppierung der Erzieher*innen an den Schulen in die S8b** wieder aufgenommen. In den städtischen Kitas ist die S8b bereits umgesetzt, daher wechseln viele Fachkräfte aus den Schulen in diesen Bereich

und eine verbesserte Eingruppierung ist dringend notwendig. Seit Herbst 2020 haben wir an den Privatschulen Mentor und FEBB insgesamt fünf **Tarifverhandlungen** erfolgreich zum Abschluss gebracht. An beiden Schulen gelang eine deutliche Annäherung an den TV-L.

Rückgabe der U-50-Stunde:

Auf Initiative des Personalrats Schulen und mit Hilfe des GEW-Rechtsschutzes gelang es, für die Lehrkräfte, die von 2003 bis 2015 nach dem Berufseinstieg zwei Mehrarbeitsstunden geleistet hatten, einen Ausgleich in der Altersermäßigung durchzusetzen. Die Behörde muss nun nach verlorenem Prozess eine entsprechende Verordnung in Kraft setzen. Im letzten Jahr begann endlich die Rückgabe der U-50-Stunden.

Bündnis für Inklusion:

Als Partner im Bündnis für Inklusion haben wir uns aktiv in der Begleitgruppe zur Expertise Inklusion beteiligt. Aus unserer Forderung und dem Gespräch mit Bürgermeister, Senatorin und weiteren Akteuren aus der SKB zur Installation von Temporären Lerngruppen (TLG) an Bremer Schulen erfolgt nun die Umsetzung von weiteren 10 TLGs zum nächsten Schuljahr. Als weiteres Hindernis lokalisierten wir fehlende ressortübergreifende Blicke in Sachen Inklusion. Es gründete sich daraufhin auf Initiative der Senatskanzlei eine AG zur Planung einer Veranstaltung mit den Ressorts Soziales, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft sowie den Sprecherinnen des Bündnisses.

Vertrauensleutearbeit

Unter den schweren Pandemiebedingungen wurde die Vertrauensleutearbeit fortgeführt. Neben den Vertrauensleutetreffen (im Normalfall 6-mal im Jahr) wurden die Schulbesuche vor den Herbstferien 2021 wieder aufgenommen. Darüber hinaus veranstalten wir Fachtage und Seminare für Vertrauensleute und aktualisierend die Liste der Vertrauensleute, damit wir unsere Kolleg*innen in den Schulen gute erreichen können.

Hochschule und Forschung

Im Bereich Hochschule und Forschung war die erste Jahreshälfte 2021 von der Auseinandersetzung um geplante Kürzungen im Wissenschaftshaushalt geprägt. Hier hat sich die GEW in die Aktionen des Bremischen Bündnis für Wissenschaft eingebracht. Mit teilweisem Erfolg: Ein Großteil der Kürzungen konnte abgewendet werden. Darüber hinaus haben wir die Corona-bedingten Novellen des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) kritisch begleitet. Der herausragende Erfolg war hier eindeutig die Abschaffung der Langzeitstudiengebühren.

Weitere Themen

Postkartenaktion zum Thema Mitbestimmung, initiiert durch die FG Oberschule
Pressearbeit zur Beschulung von Flüchtlingen
Bündnisarbeit im Kontext von Friday for Future
Gedenken an die Räterepublik

Wir hoffen, wir konnten Euch einen kleinen Einblick in die Arbeit des SV Vorstands geben, eine längere Version, inklusive der Vorstellung der Arbeit der Fachgruppen- und Arbeitskreise liegt aus und kann bei klemann@gew-hb.de angefragt werden.

Corinna Genzmer & Andreas Rabenstein